



LOTTO 24

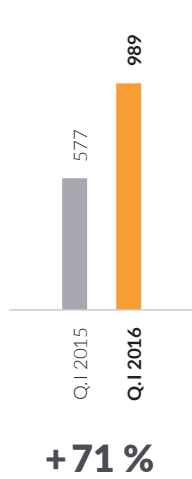
Quartalsmitteilung

01.01.-31.03.2016

- Signifikantes Wachstum
- Hohe Neukundenzugänge
- Reduzierte Akquisitionskosten

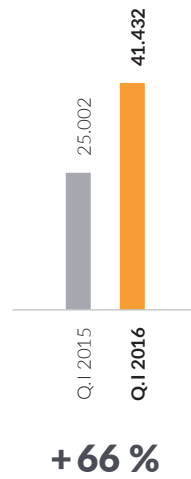
REGISTRIERTE KUNDEN

in Tsd. (kumuliert)



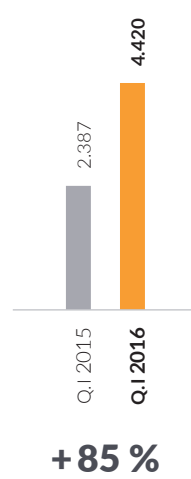
TRANSAKTIONS-VOLUMEN

in Tsd. Euro



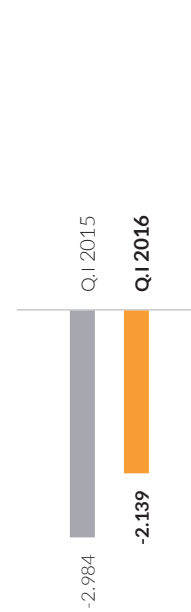
UMSATZ

in Tsd. Euro

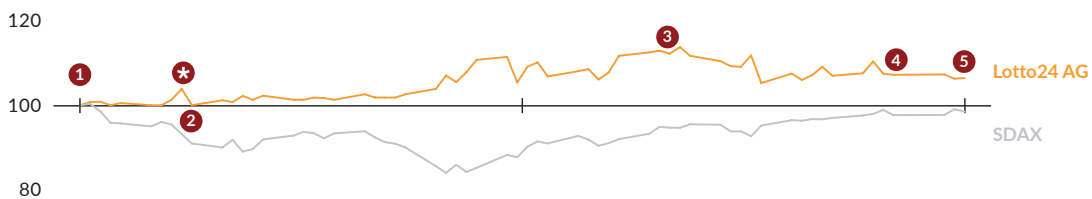


EBIT

in Tsd. Euro



KURSVERLAUF DER LOTTO24-AKTIE



04.01.2016 = 100

Eröffnungskurs
8.938,14 Punkte (SDAX)
4,05 Euro (Lotto24 AG)

31.03.2016

Schlusskurs
8.809,75 Punkte (SDAX)
4,30 Euro (Lotto24 AG)

- ① 04.01. Eröffnungskurs
- ② 15.01. Tiefstkurs
- ③ 03.03. Höchstkurs
- ④ 24.03. Geschäftsbericht 2015
- ⑤ 31.03. Schlusskurs
- * Ad-hoc-Mitteilung

KENNZAHLEN DER LOTTO24 AG

	Q. I 2016	Q. I 2015
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	4.420	2.387
EBIT	-2.139	-2.984
Periodenergebnis	-798	-2.629
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.015	-2.936
Eigenkapital zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015	23.570	24.362
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) ¹⁾	73	45

¹⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands und die studentischen Aushilfen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

BASISDATEN ZUR LOTTO24-AKTIE

Wertpapierkennnummer (WKN)	LTT024
ISIN ²⁾	DE000LTT0243
Börsenkürzel	LO24
Reuterskürzel	LO24G.DE
Bloombergkürzel	LO24:GR
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

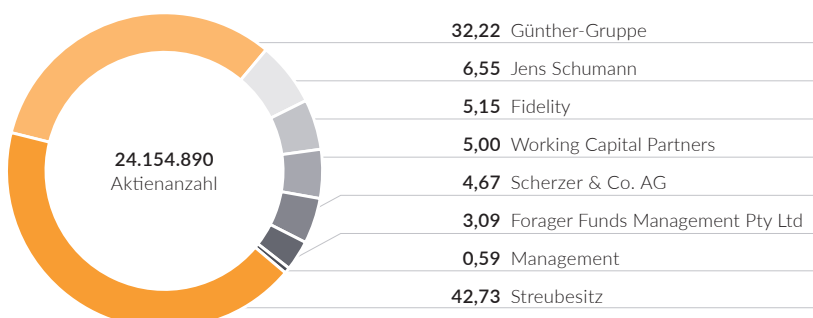
²⁾ International Securities Identification Number

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	Q. I 2016	Q. I 2015
Aktienanzahl am Berichtsstichtag	24.154.890	21.958.991
Höchstkurs (Euro)	4,58	2,68
Tiefstkurs (Euro)	4,05	2,40
Aktienkurs am Berichtsstichtag (Euro)	4,30	2,62
Marktkapitalisierung am Berichtsstichtag (Mio. Euro)	103,9	57,5
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Xetra)	16.936	23.233
Ergebnis je Aktie (Euro)	-0,03	-0,12

AKTIONÄRSSTRUKTUR ³⁾

in %



³⁾ gemäß bis zum 10. Mai 2016 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen und Directors' Dealings

01 |

VORWORT**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

nach einem sehr guten Geschäftsjahr 2015, in dem wir unsere Marktführerschaft weiter ausgebaut, wesentliche Meilensteine erreicht und die Start-up-Phase verlassen haben, setzten wir im ersten Quartal 2016 unseren Wachstumskurs fort: Das Transaktionsvolumen legte um 66 % von 25,0 Mio. auf 41,4 Mio. Euro zu, und auch der Umsatz übertraf mit einer Steigerung um 85 % auf 4,4 Mio. Euro seinen Vorjahreswert von 2,4 Mio. Euro deutlich. Die Bruttomarge verbesserte sich auf 10,7 % (Vorjahr: 9,5 %).

Insbesondere die Neukundenakquisition verlief im ersten Quartal ausgesprochen positiv – im Wesentlichen getrieben vom EuroJackpot, bei dem im März mit 75 Mio. Euro die zweithöchste Summe in der Geschichte dieser europäischen Lotterie ausgespielt wurde, während bei Lotto 6aus49 nur kleine Jackpots entstanden waren. In diesem Umfeld gelang es uns, mit Hilfe effizienter Marketingaktivitäten 106 Tsd. neue Kunden vom Online-Lottospiel bei Lotto24 zu überzeugen (Vorjahr: 56 Tsd.), überdies zu signifikant reduzierten Akquisitionskosten je Neukunde (»Cost per Lead, CPL«) von 25,45 Euro (Vorjahr: 36,17 Euro). Insgesamt steigerten wir die Anzahl der registrierten Kunden von 577 Tsd. im Vorjahr um mehr als 71 % auf 989 Tsd. (Stichtag: 31. März 2016). Im April überschritten wir schließlich die erste Millionenmarke – eine nachhaltige Basis für unseren zukünftigen Erfolg.

Die Marketingkosten stiegen auf Grund jackpotbedingt ausgeweiteter Marketingaktivitäten von -2,0 Mio. Euro (Vorjahr) auf -2,7 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich dennoch auf -2,1 Mio. Euro (Vorjahr: -3,0 Mio. Euro) und das Periodenergebnis belief sich auf -0,8 Mio. Euro (Vorjahr: -2,6 Mio. Euro).

Wir arbeiten permanent daran, unseren Kunden ein noch besseres Lotto24-Erlebnis zu bieten. Dazu haben wir im ersten Quartal 2016 die Produktvielfalt auf unserer Online-Plattform erweitert: Im Januar führten wir die tägliche Lotterie Keno ein, und im Februar folgten die margenträchtigen Spielgemeinschaften, die unseren Kunden die Möglichkeit bieten, gemeinsam mit anderen Kunden zu spielen. Schon jetzt stellen wir fest, dass beide Produkte auf eine sehr positive Resonanz stoßen. Nach dem Berichtsstichtag führten wir darüber hinaus den wichtigen Zahlungsweg »PayPal« erfolgreich bei Lotto24 ein.

Sehr geehrte Damen und Herren, im ersten Quartal 2016 haben wir unseren Wachstumskurs konsequent fortgesetzt – die positiven Kennzahlen belegen, dass wir unsere Strategie effektiv umsetzen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem spannenden Weg weiterhin begleiten und wir Sie auf der Hauptversammlung am 24. Mai 2016 in Hamburg begrüßen dürfen. Herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen!

Hamburg, 10. Mai 2016



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

02 |

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM MITTEILUNGSZEITRAUM

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

Die Lotto24 AG ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterien im Internet (www.lotto24.de). Lotto24 vermittelt Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften und erhält hierfür eine Vermittlerprovision. Zum Angebot zählen Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, GlücksSpirale, Spielgemeinschaften und Keno. Nach der Gründung im Jahr 2010 und dem Börsengang 2012 an der Frankfurter Börse (Prime Standard) ist Lotto24 heute eindeutiger Marktführer mit weitem Abstand vor den Wettbewerbern. Als stark wachsendes und zugleich service- und kundenorientiertes Unternehmen hat Lotto24 den Anspruch, Kunden ein besonders bequemes, sicheres und zeitgemäßes Spielerlebnis online und mobil zu bieten.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Petra von Strombeck (Vorstandsvorsitzende) und Magnus von Zitzewitz (Vorstand) leiten die Lotto24 AG. Frau von Strombeck verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C (»Business-to-Customer«) und ASP (»Application Service Provider«), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Herr von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

MITARBEITER¹⁾

	31.03.2016	31.03.2015
Marketing	26	24
IT	33	8
Corporate Services	14	14
Gesamt	73	46
Studentische Aushilfen, vornehmlich im Call-Center	15	19

¹⁾ Vollzeitäquivalente; ohne Mitglieder des Vorstands und studentische Aushilfen, gerundet nach Abteilungen

WIRTSCHAFTSBERICHT

RECHTLICHE UND POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zusätzlich zu den im Geschäftsbericht 2015 bereits ausführlich erläuterten rechtlichen Rahmenbedingungen gab es folgende neue Entwicklungen im Berichtszeitraum:

Neue Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (»EuGH«)

Der EuGH hat mit Urteil vom 4. Februar 2016 in der Rechtssache »Ince« (C-336/14) den Erlaubnisvorbehalt für Sportwettangebote, einen Kern der deutschen Glücksspielregulierung, bis auf weiteres für unanwendbar erklärt. Der EuGH bestätigt, dass die Behörden in Deutschland einen im EU-Ausland zugelassenen Sportwetten-Anbieter nicht verbieten dürfen, solange das im Glücksspielstaatsvertrag (»GlüStV«) vorgesehene und in der Praxis gescheiterte Konzessionierungsverfahren für Sportwetten nicht den unionsrechtlichen Grundsätzen der Gleichbehandlung und Transparenz entspricht. Im Ergebnis können Sportwetten in Deutschland damit bis auf weiteres ohne Erlaubnis veranstaltet, vermittelt und beworben werden, in Sportwettläden, an Automaten und im Internet. Dagegen ändert sich am Verbot sogenannter Zweitlotterien, die grundsätzlich nach dem GlüStV nicht erlaubnisfähig sind, nichts.

Das Urteil manifestiert die im GlüStV angelegte Widersprüchlichkeit und zwingt den Gesetzgeber zu Anpassungen, die mittelfristig auch eine schrittweise Aufhebung der Beschränkungen für erlaubte staatliche Lotterien nach sich ziehen könnten. So führen die Ausführungen des EuGH zur Notifizierungspflicht von staatlichen Vorschriften für Internetdienste möglicherweise bereits zur Unanwendbarkeit der Internet- und Werberichtlinien des GlüStV, da diese bisher nicht bei der Europäischen Kommission notifiziert wurden.

Politische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Vorbereitung der Ministerpräsidentenkonferenz im März 2016 wurden unterschiedliche Entwürfe zur Änderung des GlüStV diskutiert, insbesondere zum Umgang mit der Sportwetten-Entscheidung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs 2015. Während die Länder Bayern und Nordrhein-Westfalen Pressemeldungen zufolge Minimaländerungen vorgeschlagen haben, legte das für die Erteilung von Sportwettenkonzessionen zuständige Land Hessen der Ministerpräsidentenkonferenz einen sehr umfangreichen Entwurf vor.

Die Ministerpräsidentenkonferenz hat sich Pressemeldungen zufolge mehrheitlich jedoch gegen umfangreiche Änderungen des GlüStV ausgesprochen. Vielmehr soll der geltende Glücksspielstaatsvertrag durch »minimalinvasive Eingriffe« fortentwickelt werden. Der Reformvorstoß von Hessen sei zur Kenntnis genommen worden. Da für eine Änderung des GlüStV jedoch die Zustimmung aller 16 Länder notwendig ist, ist eine politische Einigung ungewiss. Diese hängt auch davon ab, ob die Europäische Kommission ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland einleitet und welche Regelungen hierbei in Frage gestellt werden.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Entwicklung des Lotterie-Gesamtmarkts und seines Online-Segments haben wir im Geschäftsbericht 2015 umfangreich berichtet. Da der Deutsche Lotto- und Totoblock nur am Anfang eines jeden Geschäftsjahres einmalig über die Marktzahlen für das Online-Segment informiert, haben wir im Berichtszeitraum keine neuen Informationen erhalten.

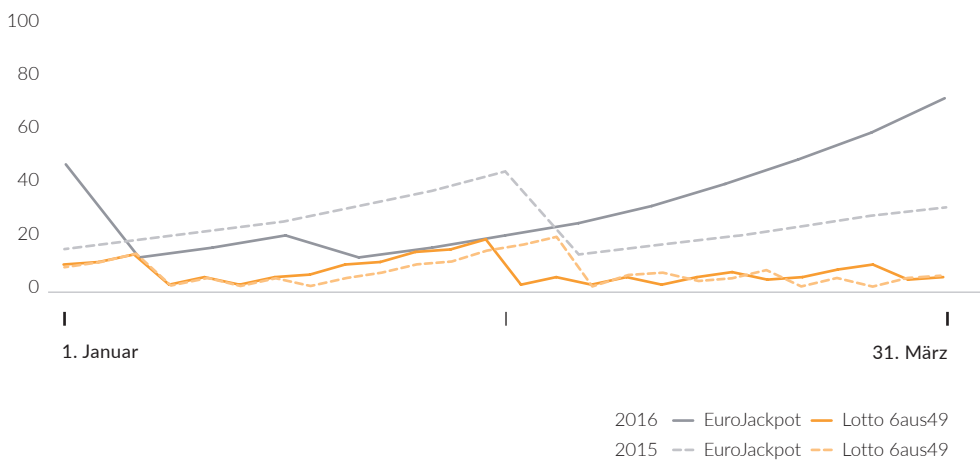
Gute Jackpot-Situation

Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt. Jackpots werden aus Spieleinsätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt und die bei Erfüllung der Gewinnbedingungen in der nächsten Ausspielung zusätzlich an die Gewinner ausgezahlt werden. Im deutschen Lotto 6aus49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl.

Während im ersten Quartal 2016 bei Lotto 6aus49 nur kleine Jackpots zu verzeichnen waren – ähnlich wie im Vorjahr – wurde im März bei EuroJackpot mit 75 Mio. Euro die zweithöchste Summe in der Geschichte dieser europäischen Lotterie ausgespielt.

JACKPOT-ENTWICKLUNG

in Mio. Euro



GESCHÄFTSVERLAUF

Einführung von Keno und Spielgemeinschaften

Seit Ende Januar 2016 können unsere Kunden Keno spielen – eine Zahlenlotterie, die tägliche Gewinnchancen bis hin zum Millionengewinn bietet. Dabei werden aus 70 Zahlen 20 gezogen, der Kunde kann zwischen einer und zehn Zahlen tippen, und die Höhe des Gewinns ist abhängig von der Treffer-Anzahl, der Menge der angekreuzten Zahlen sowie der Höhe des Einsatzes. Im Gegensatz zum bekannten Lotto 6aus49 und dem EuroJackpot gibt es bei Keno feste Quoten: Wer 10 Euro einsetzt, zehn Zahlen tippt und diese unter den gezogenen 20 sind, gewinnt 1 Million Euro. Keno ist nicht nur das variantenreichste Spiel im Lotto24-Angebot, es bietet auch außergewöhnlich hohe Gewinnchancen – die Wahrscheinlichkeit eines Hauptgewinns liegt bei 1:2,2 Millionen.

Seit Anfang Februar 2016 bieten wir für Lotto 6aus49 und EuroJackpot Spielgemeinschaften an. Unsere Kunden können viele Tipps mit geringeren Einsätzen spielen und damit die Gewinnchancen gegenüber dem Einzeltipp deutlich erhöhen. Dieses neue Angebot kommt dem Wunsch vieler Kunden entgegen, im Team zu spielen. Lotto24 startet mit vier verschiedenen Produktvarianten, an denen unsere Kunden Anteile erwerben können. Im Gewinnfall werden die Gewinne geteilt, alle Mitglieder einer Spielgemeinschaft benachrichtigt und die Gewinne automatisch auf dem Spielkonto verbucht. Wir gehen davon aus, dass unsere Bruttomarge durch die Einführung von Spielgemeinschaften mittelfristig leicht steigen wird.

LAGE

Alle Kennzahlen werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd. Euro) ausgewiesen, wodurch sich im Einzelfall rechnerische Rundungsdifferenzen ergeben können.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. Euro	Q. I 2016	Q. I 2015	Veränd. %
Transaktionsvolumen	41.432	25.002	65,7
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-37.011	-22.615	63,7
Umsatzerlöse	4.420	2.387	85,2
Personalaufwand	-1.981	-1.188	66,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.388	-4.111	6,8
abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge	25	16	60,2
Betrieblicher Aufwand	-6.344	-5.283	20,1
EBITDA	-1.924	-2.896	-33,6
Abschreibungen	-215	-88	144,1
EBIT	-2.139	-2.984	-28,3
Finanzergebnis	-18	72	-124,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.157	-2.912	-25,9
Ertragsteuern	1.358	283	380,7
Periodenergebnis	-798	-2.629	-69,6
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen			
Marketingkosten	-2.707	-2.013	34,5
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-587	-589	-0,3
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.095	-1.509	-27,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.388	-4.111	6,8

KENNZAHLEN

	Q. I 2016	Q. I 2015
Anzahl registrierter Kunden zum 31. März (in Tsd.)	989	577
Anzahl registrierter Neukunden Q. I (in Tsd.)	106	56
Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden (in Tsd.) ¹⁾	-	-
Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden (in Tsd.) ¹⁾	-	-
Durchschnittliche Aktivitätsrate (%) ¹⁾	-	-
Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden (in Euro) ¹⁾	-	-
Marketingkosten je registriertem Neukunden (CPL, in Euro)	25,45	36,17
Bruttomarge (%)	10,7	9,5
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs zu Transaktionsvolumen (%)	1,4	2,4
Mitarbeiter zum 31. März (Anzahl) ²⁾	73	45

¹⁾ Angaben werden nur jährlich ausgewiesen

²⁾ Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands und studentische Aushilfen

Registrierte Kunden: Kunden, die den Anmeldeprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen.

Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden: arithmetisches Mittel der Monatsendbestände der registrierten Kunden der betrachteten Periode

Aktive Kunden: Kunden, die in einem Monat mindestens eine Transaktion durchgeführt haben

Durchschnittliche Aktivitätsrate: Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl aktiver Kunden zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr

Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden in einem Jahr: arithmetisches Mittel der jeweiligen Anzahl aktiver Kunden in jedem Monat des Jahres

Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden: Quotient aus gesamtem Transaktionsvolumen der Lotto24 AG (inkl. der B2B- und Mandanten-Services) und durchschnittlicher Anzahl aktiver Kunden

Alle Kennzahlen entwickelten sich positiv

Im ersten Quartal 2016 legte das Transaktionsvolumen um 66 % zu, von 25.002 Tsd. Euro auf 41.432 Tsd. Euro, und auch der Umsatz übertraf mit einer Steigerung um 85 % auf 4.420 Tsd. Euro seinen Vorjahreswert von 2.387 Tsd. Euro.

Die Umsatzerlöse resultierten im Wesentlichen aus den Provisionen, die uns von den staatlichen Landeslotteriegesellschaften für die Vermittlung von Lotterierprodukten gezahlt wurden, sowie aus Zusatz- und Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfielen.

Großen Online-Portalen bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von eigenen Online-Lottoservices (B2B- und Mandanten-Services) an. Für diese integrierten Services haben wir mit WEB.DE und GMX bereits 2012 bedeutende Partner als Multiplikatoren gewonnen. Das aus diesen Kooperationen resultierende Transaktionsvolumen sowie der entsprechende Umsatz werden in unserem Zahlenwerk abgebildet, jedoch aus vertraglichen Gründen nicht separat ausgewiesen. Darüber hinaus sind auch die über diese Partner generierten Kunden nicht in der »Anzahl registrierter Kunden« enthalten, was bei der Betrachtung der jeweiligen Kennzahlen zu berücksichtigen ist.

Dank vereinbarter Mengenstaffeln mit einigen Landeslotteriegesellschaften und der höheren Marge bei Spielgemeinschaften verbesserte sich die Bruttomarge im ersten Quartal 2016 auf 10,7 % (Vorjahr: 9,5 %).

Es gelang uns, aufgrund der guten Jackpot-Situation im ersten Quartal, flankiert von effizienten Marketingaktivitäten, rund 106 Tsd. Neukunden (Vorjahr: 56 Tsd.) vom Online-Lottospiel auf unserer Plattform zu überzeugen – überdies zu signifikant reduzierten Akquisitionskosten je Neukunde von 25,45 Euro (Vorjahr: 36,17 Euro). Insgesamt haben wir die Anzahl der registrierten Kunden von 577 Tsd. im Vorjahr um mehr als 71 % auf 989 Tsd. (Stichtag: 31. März 2016) gesteigert.

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert

Wir verbesserten das EBIT im ersten Quartal 2016 auf -2.139 Tsd. Euro (Vorjahr: -2.984 Tsd. Euro).

Das Finanzergebnis betrug -18 Tsd. Euro (Vorjahr: 72 Tsd. Euro), die darin enthaltenen Finanzierungserträge resultieren aus der verzinslichen Anlage von nicht sofort benötigten Finanzmittelbeständen. Demgegenüber stehen die Zinsaufwendungen aus aufgenommenen Darlehen, die operativ genutzt wurden und notwendige Finanzierungen für das IT-Insourcing und die IT-Ausstattung der Rechenzentren decken. Das Periodenergebnis verbesserten wir um 1.831 Tsd. Euro auf -798 Tsd. Euro (Vorjahr: -2.629 Tsd. Euro). Im Berichtszeitraum wurden unter Beibehaltung der konservativeren Betrachtungsweise im Vergleich zum Vorjahr wieder ergebnisentlastende latente Steueransprüche auf Verlustvorträge berücksichtigt. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf -0,03 Euro (Vorjahr: -0,12 Euro).

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Zum Stichtag 31. März 2016 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 73 Angestellte (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 45). Darüber hinaus arbeiteten 15 studentische Aushilfen – vornehmlich im Call-Center – für uns (Vorjahr: 19).

Im Wesentlichen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Mitarbeiterzahl, insbesondere im Bereich IT, nahm der Personalaufwand auf -1.981 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.188 Tsd. Euro) zu.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von -4.111 Tsd. Euro auf -4.388 Tsd. Euro. Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Die Marketingaufwendungen – insbesondere zur Neukundengewinnung – in Höhe von insgesamt -2.707 Tsd. Euro übertrafen jackpotbedingt ihr Vorjahresniveau von -2.013 Tsd. Euro.
- Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs lagen mit -1.095 Tsd. Euro deutlich unter dem Vorjahr (-1.509 Tsd. Euro), im Wesentlichen weil die Entwicklung unserer Software nun durch eigenes Personal durchgeführt wird. Darüber hinaus reduzierten sich durch den Abschluss des IT-Insourcings die Kosten für externe IT-Beratungsleistungen.
- Die direkten Kosten des Geschäftsbetriebs von -587 Tsd. Euro (Vorjahr: -589 Tsd. Euro) setzen sich seit Ende 2015 schwerpunktmäßig aus den Kosten für den Zahlungsverkehr und für Forderungsausfälle zusammen. Die direkten Kosten sind insgesamt trotz deutlich gestiegenen Transaktionsvolumens leicht gesunken, da durch die vollständige Übernahme der IT die externen Nutzungsentgelte für die technische Abwicklung des Spielbetriebs Ende 2015 letztmalig angefallen sind. Die entsprechenden Prozesse wickeln wir seitdem mit eigenen IT-Ressourcen ab. Da die verbleibenden direkten Kosten sich relativ betrachtet proportional zum Transaktionsvolumen entwickeln, gehen wir davon aus, dass sie auch weiterhin zunehmen werden.

Vor allem aufgrund der planmäßigen Abschreibungen für die Ausstattung unserer IT-Rechenzentren sowie unserer Smartphone- und Tablet-Apps sowie der angeschafften Büro- und Kommunikationstechnik stiegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen auf -215 Tsd. Euro (Vorjahr: -88 Tsd. Euro) an.

FINANZLAGE

Finanzierungsanalyse

Unsere Finanzierungssituation ist vorrangig durch Eigenkapital sowie kurzfristige Verbindlichkeiten geprägt und weist einen gestiegenen Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten auf.

Zum 31. März 2016 setzte sich das Eigenkapital in Höhe von 23.570 Tsd. Euro wie folgt zusammen:

EIGENKAPITAL		
in Tsd. Euro	31.03.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	24.155	24.155
Kapitalrücklage	41.012	41.012
Sonstige Rücklage	-50	-56
Angesammelte Ergebnisse	-41.547	-40.748
Gesamt	23.570	24.362

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

Zum 31. März 2016 setzten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
in Tsd. Euro	31.03.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.882	1.609
Gesamt	1.882	1.609

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene rechtliche sowie technische Beratungs- und Marketingleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum 31. März 2016 setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		
in Tsd. Euro	31.03.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	5.960	6.593
Verpflichtungen aus Mietkaufverträgen	576	629
Urlaubsverpflichtungen	135	74
Abführungsbeträge aus Steuern	341	90
Zinsverbindlichkeiten	85	87
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	8	5
Gesamt	7.104	7.478

Zum Stichtag sanken die sonstigen Verbindlichkeiten auf 7.104 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.478 Tsd. Euro), sie umfassen insbesondere die Verbindlichkeiten des Spielvermittlungsbetriebs in Höhe von 5.960 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.593 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen weiteren Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden gefasst. Die Verpflichtungen aus Mietkaufverträgen (576 Tsd. Euro; Vorjahr: 629 Tsd. Euro) beinhalten die kurzfristigen, innerhalb von zwölf Monaten fälligen Teilzahlungen für die IT-Ausstattung der neuen Rechenzentren. Daneben stiegen stichtagsbedingt die Abführungsbeträge aus Steuern – im Wesentlichen aus der Gehaltsabrechnung – (341 Tsd. Euro; Vorjahr: 90 Tsd. Euro) sowie der Verpflichtungen aus Urlaub (135 Tsd. Euro; Vorjahr: 74 Tsd. Euro). Die zum Stichtag ausgewiesenen Zinsen (85 Tsd. Euro; Vorjahr: 87 Tsd. Euro) resultieren aus aufgenommenen Darlehen.

Unter »Verzinsliche Finanzdarlehen« weisen wir die längerfristig entstandenen Finanzierungsverpflichtungen aus, die wir aufgenommen haben, um den operativen Finanzierungsbedarf aus dem IT-Insourcing (3.000 Tsd. Euro; Vorjahr: 3.000 Tsd. Euro) sowie den langfristigen Teil des Mietkaufs der IT-Ausstattung in den neuen Rechenzentren in Deutschland (322 Tsd. Euro; Vorjahr: 424 Tsd. Euro) zu decken.

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir insgesamt -127 Tsd. Euro (Vorjahr: -212 Tsd. Euro), maßgeblich in die Entwicklung unserer Apps im Rahmen unseres erweiterten Produktangebots (Keno und Spielgemeinschaften) sowie in die für den Geschäftsbetrieb notwendige Soft- und Hardware.

Liquiditätsanalyse

WESENTLICHE CASHFLOW-POSITIONEN		
in Tsd. Euro	Q. I 2016	Q. I 2015
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.015	-2.936
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	874	-212
davon Finanzinvestitionen	1.000	-
davon Investitionen ins Anlagevermögen	-127	-212
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-155	-
Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.296	-3.148
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	5.073	6.588
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.777	3.440
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (verfügbar >3 Monate und <1 Jahr)	3.585	3.649
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-
Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand	7.362	7.088

Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung im ersten Quartal verbesserte sich auch der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf -2.015 Tsd. Euro (Vorjahr: -2.936 Tsd. Euro).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug 874 Tsd. Euro (Vorjahr: -212 Tsd. Euro), da der Einzahlungsüberschuss aus dem Verkauf von Finanzmittelanlagen die Auszahlungen für Investitionen ins Anlagevermögen überstieg. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -155 Tsd. Euro (Vorjahr: - Tsd. Euro) resultierte aus der Fortführung der Darlehen.

Zum 31. März 2016 setzten sich die sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen wie folgt zusammen:

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN

in Tsd. Euro	31.03.2016	31.12.2015
Forderungen aus Spielbetrieb	2.772	3.180
Kautionen	967	967
Geleistete Vorauszahlungen	347	298
Forderungen aus Steuern	12	-
Übrige	-	-
Gesamt	4.098	4.445

VERMÖGENSLAGE

Zum 31. März 2016 haben die Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 39.149 Tsd. Euro um -1.352 Tsd. Euro auf 37.798 Tsd. Euro abgenommen – im Wesentlichen aufgrund verringerter Zahlungsmittel und niedrigerer sonstiger finanzieller Vermögenswerte insgesamt. Demgegenüber stiegen die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen basierend auf der zu erwartenden Verrechnung mit künftig positiven Ergebnissen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassten vor allem Zahlungsmittel (2.986 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.801 Tsd. Euro), sonstige finanzielle Vermögenswerte (4.376 Tsd. Euro; Vorjahr: 6.859 Tsd. Euro) sowie sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen (4.098 Tsd. Euro; Vorjahr: 4.445 Tsd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte wurden durch den Geschäfts- oder Firmenwert (18.850 Tsd. Euro; gegenüber dem Vorjahr unverändert) sowie saldierte latente Steueransprüche (4.917 Tsd. Euro; Vorjahr: 3.562 Tsd. Euro) bestimmt.

NACHTRAGSBERICHT

Einführung von »PayPal«

Nach dem Berichtsstichtag führten wir den wichtigen Zahlungsweg »PayPal« erfolgreich ein.

BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN UND RISIKEN

Über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken haben wir im Geschäftsbericht 2015 umfassend berichtet, weitere neue Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Wir halten die im Januar 2016 veröffentlichte Prognose angesichts der jackpotbedingten statistischen Unwägbarkeiten im verbleibenden Geschäftsjahr zunächst aufrecht:

2016 planen wir, unsere Position als Marktführer unter den Online-Anbietern staatlicher Lotterien zu sichern und weiter auszubauen. Unveränderte Rahmenbedingungen vorausgesetzt und beeinflusst von der Jackpot-Situation, werden wir eine moderate und zugleich nachhaltige Wachstumsstrategie verfolgen. Unter der Annahme einer statistisch durchschnittlichen Jackpot-Häufigkeit und -höhe rechnen wir mit geringeren Jackpot-Effekten als im Rekord-Vorjahr und planen daher mit signifikant reduzierten Marketingaufwendungen, einer deutlich niedrigeren Anzahl von Neukunden und einem höheren CPL. Wir erwarten eine Steigerung des Transaktionsvolumens von 25 % bis 30 %, eine gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte Bruttomarge und dass sowohl EBIT als auch Periodenergebnis von wesentlich geringeren Verlusten als im Vorjahr geprägt sein werden. Wir gehen davon aus, keinen oder nur einen geringen Finanzmittelbedarf bis zum Erreichen des Break-Even zu haben.

Wir beabsichtigen, die Prognose im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts erneut zu überprüfen.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Lotto24 AG

Wir verfügen über langjährige Branchen- und Managementenerfahrung sowie über ein attraktives Produkt- und Dienstleistungsangebot und sind im stark wachsenden Online-Lotteriemarkt als klarer Marktführer gut positioniert. Damit sehen wir uns für die Zukunft bestens gerüstet, um vom enormen Potenzial des Online-Segments zu profitieren.

Hamburg, 10. Mai 2016

Der Vorstand



Petra von Strombeck
Vorstandsvorsitzende



Magnus von Zitzewitz
Vorstand

03 |

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

in Tsd. Euro	Q. I 2016	Q. I 2015
Transaktionsvolumen	41.432	25.002
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-37.011	-22.615
Umsatzerlöse	4.420	2.387
Sonstige betriebliche Erträge	25	16
Gesamtleistung	4.446	2.403
Personalaufwand	-1.981	-1.188
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-215	-88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.388	-4.111
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)	-2.139	-2.984
Finanzerträge	67	72
Finanzaufwendungen	-85	-
Finanzergebnis	-18	72
Ergebnis vor Steuern	-2.157	-2.912
Ertragsteuern	1.358	283
Periodenergebnis (nach Steuern)	-798	-2.629
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert, in Euro/Aktie)	-0,03	-0,12
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert, verwässert, in Stück)	24.154.890	21.958.991

Das Periodenergebnis nach Steuern ist ausschließlich den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

in Tsd. Euro	Q. I 2016	Q. I 2015
Periodenergebnis	-798	-2.629
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	9	-26
Ertragsteuereffekte	-3	8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	6	-18
Gesamtergebnis nach Steuern	-792	-2.647

Das Gesamtergebnis nach Steuern ist ausschließlich den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

BILANZ

ZUM 31. MÄRZ NACH IFRS

	31.03.2016	31.12.2015
AKTIVA in Tsd. Euro		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	2.986	2.801
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.376	6.859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196	169
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	4.098	4.445
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	11.657	14.275
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.850	18.850
Immaterielle Vermögenswerte	586	550
Sachanlagen	1.788	1.913
Latente Steueransprüche	4.917	3.562
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	26.141	24.874
AKTIVA	37.798	39.149
PASSIVA in Tsd. Euro		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.882	1.609
Sonstige Verbindlichkeiten	7.104	7.478
Kurzfristige Rückstellungen	331	987
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.318	10.073
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verzinsliche Finanzdarlehen	3.322	3.424
Langfristige Rückstellungen	1.587	1.290
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.909	4.714
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.155	24.155
Kapitalrücklage	41.012	41.012
Sonstige Rücklage	-50	-56
Angesammelte Ergebnisse	-41.547	-40.748
Eigenkapital, gesamt	23.570	24.362
PASSIVA	37.798	39.149

KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

	Q. I 2016	Q. I 2015
in Tsd. Euro		
Ergebnis vor Steuern	-2.157	-2.912
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	215	88
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	18	-72
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	10	-26
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-27	44
Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen	347	655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274	245
Sonstigen Verbindlichkeiten	-318	-751
Kurzfristigen Rückstellungen	-656	-326
Langfristigen Rückstellungen	298	46
Erhaltene Zinsen	67	72
Gezahlte Zinsen	-87	-
Gezahlte Steuern	-	-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.015	-2.936
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für Finanzinstrumente	1.000	-
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-113	-54
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-13	-158
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	874	-212
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme/Auszahlungen (-) aus dem Kapitaldienst von Finanzdarlehen	-155	-
Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung	-	-
Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-155	-
Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.296	-3.148
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	5.073	6.588
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.777	3.440
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode	3.777	3.440
Zahlungsmittel	2.986	980
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (verfügbar <3 Monate)	791	2.459

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigenkapital gesamt
in Tsd. Euro					
Stand 1. Januar 2015	21.959	35.586	18	-29.950	27.613
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-2.629	-2.629
Sonstiges Ergebnis	-	-	-18	-	-18
Gesamtergebnis	-	-	-18	-2.629	-2.647
Stand 31. März 2015	21.959	35.586	0	-32.579	24.967
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	2.196	5.468	-	-	7.664
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-62	-	-	-62
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	20	-	-	20
Ergebnis	-	-	-	-8.170	-8.170
Sonstiges Ergebnis	-	-	-56	-	-56
Gesamtergebnis	-	-	-56	-8.170	-8.226
Stand 31. Dezember 2015	24.155	41.012	-56	-40.748	24.362
Stand 1. Januar 2016	24.155	41.012	-56	-40.748	24.362
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-798	-798
Sonstiges Ergebnis	-	-	6	-	6
Gesamtergebnis	-	-	6	-798	-792
Stand 31. März 2016	24.155	41.012	-50	-41.547	23.570

KENNZAHLEN

in Tsd. Euro	Q. I 2016	Q. IV 2015	Q. III 2015	Q. II 2015	Q. I 2015
Transaktionsvolumen	41.432	35.251	38.413	37.613	25.002
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-37.011	-31.687	-34.528	-33.900	-22.615
Umsatzerlöse	4.420	3.564	3.885	3.713	2.387
Sonstige betriebliche Erträge	25	616	4	1	16
Gesamtleistung	4.446	4.180	3.889	3.713	2.403
Personalaufwand	-1.981	-1.604	-1.738	-1.537	-1.188
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-215	-232	-137	-109	-88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.388	-4.441	-5.431	-7.013	-4.111
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)	-2.139	-2.096	-3.417	-4.946	-2.984
Finanzerträge	67	2	1	38	72
Finanzaufwendungen	-85	-84	-78	-6	-
Finanzergebnis	-18	-82	-77	31	72
Ergebnis vor Steuern	-2.157	-2.178	-3.494	-4.915	-2.912
Ertragsteuern	1.358	1.492	332	592	283
Periodenergebnis	-798	-685	-3.162	-4.323	-2.629
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-2.707	-2.072	-3.014	-4.825	-2.013
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-587	-502	-1.059	-859	-589
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.095	-1.867	-1.357	-1.329	-1.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.388	-4.441	-5.431	-7.013	-4.111

FINANZKALENDER

24. Mai 2016	Hauptversammlung
11. August 2016	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016
10. November 2016	Quartalsmitteilung zum 30. September 2016

HERAUSGEBER

Lotto24 AG
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg

Telefon +49(0)40.82 22 39-0
Telefax +49(0)40.82 22 39-70
www.lotto24-ag.de

KONZEPT, TEXT & DESIGN

Impacct Communication GmbH
www.impactt.de